

Daten und Fakten auf einen Blick

Die wirtschaftliche Bedeutung der Gipsindustrie in strukturschwachen Regionen Bedeutung für den Arbeitsmarkt in der Region Harz, Harzvorland bis Weserbergland:

- 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gipsindustrie in der Region sind direkt von der Rohsteingewinnung in der Region abhängig
- Die Gipsindustrie ernährt nicht nur die direkt Beschäftigten, sondern eine Vielzahl von Zuliefererbetrieben, Mittelständlern und Handwerker

Bedeutung für den Arbeitsmarkt in den Landkreisen:

- Region Harz, Harzvorland bis Weserbergland:
850 direkt Beschäftigte
- Landkreis Nordhausen:
300 direkt Beschäftigte
- Landkreis Osterode:
140 direkt Beschäftigte

Regionale, volkswirtschaftliche Bedeutung:

Als betriebs- und volkswirtschaftlicher Erfahrungswert zieht jeder Industriearbeitsplatz insgesamt weitere 100 indirekte nach sich, in der engeren Region 10 indirekt davon abhängige Arbeitsplätze

- d. h. 8.500 Menschen in der Region sind auf die Kaufkraft der Werke und der dort Beschäftigten mit ihren Familien angewiesen
- d. h. 3.000 indirekte Arbeitsplätze leben im Landkreis Nordhausen von der Wirtschaftskraft der Gipsindustrie (bei einer derzeitigen Arbeitslosigkeit von 20 % im Landkreis Nordhausen würde die Verdrängung der Gipsindustrie die Arbeitslosigkeit im Kreis um ein Drittel erhöhen!)
- d. h. 1.400 indirekte Arbeitsplätze hängen im Landkreis Osterode von der Wirtschaftskraft der Gipsindustrie ab

Attraktive Arbeitgeber:

- Handfeste Arbeitsplätze in einfachen Bereichen, die allgemein knapper werden (Radlader-, Baggerfahrer...)
- Hochwertige Arbeitsplätze in modernen Werksanlagen für Spezialisten (Elektronik), Handwerker, Schlosser, Elektriker, Industriemechaniker
- Für diese Berufe auch attraktive Ausbildungsbetriebe
- Auch in den klassischen kaufmännischen Feldern für Verwaltung und Verkauf

Künftige Investitionen der Gipsunternehmen brauchen gesicherte Rohstoff- Zukunft:

- 300 Mio. Euro seit 1990 in ostdeutsche Anlagen investiert
- 150 Mio. Euro im Harz investiert